Projektnummer: EEL-0177-D-1-00
Projekttitel: **Menschenrechte vor der Haustür**
Projektträger: Aktion Zivilcourage e.V. Pirna
Projektpartner: Antikomplex o.s. Praha
Kontakt: www.aktion-zivilcourage.de
Projektlaufzeit: Februar – September 2012
Gesamtkosten: 14.951,50 €
Förderung: 12.708,77 €

Kurzbeschreibung

Das ambitionierte Projekt „Menschenrechte vor der Haustür“, welches mit dem tschechischen Kooperationspartner Antikomplex durchgeführt wurde, ist in Bezug auf die anvisierten Zielsetzungen als erfolgreich einzustufen. Nicht nur die binationale Projektleitung ist mit der Erreichung der Projektziele zufrieden, sondern auch die deutschen und tschechischen Schüler/innen sowie die am Projekt teilgenommenen Lehrerinnen fordern die Fortführung des Projektes.
Das Projekt „Menschenrechte vor der Haustür“ intendierte mit Maßnahmen der Menschenrechts-bildung Toleranz, gelebte Demokratie und Zivilcourage bei den Projektteilnehmern zu befördern. In Jugendbegegnungen in Pirna-Liebethal und Děčín sowie in insgesamt vier Tagesveranstaltungen auf deutscher und tschechischer Seite wurden zum Thema Menschenrechte im politischen und historischen Kontext gearbeitet. Hierzu wurden deutsche und tschechische Referenten und eine Zeitzeugin eingeladen, zudem wurden viele inhaltliche Inputs von der binationalen Projektleitung selbst übernommen. Des Weiteren wurden mit den Projektteilnehmern an ihren Handlungskompetenzen gearbeitet, sodass aktiver und selbstbewusster für die eigenen Rechte und die der Anderen zukünftig eintreten werden.
Die jungen Erwachsenen der Berufsfachschule für Soziales in Pirna und der Europská obchodní akademie in Děčín wurden für die Teilnahme am Projekt bewusst ausgesucht. Auf der deutschen Seite sind es zumeist Absolventen von Förder- und Mittelschulen, die sich stark vorurteilsbeladen und problembehaftet zeigen. Durch die Projekteilnahme wurden sie sensibilisiert nicht nur für das Thema Menschenrechte, sondern gleichsam für Fremdbilder, Ausgrenzung und Diskriminierung. Dies empfanden sie selbst als aufschlussreich und lohnend. Auch die tschechischen Projektteilnehmer, die aufgeschlossener und leistungsstärker waren als die Deutschen, erlebten das Projekt als gewinnbringend und provitieren vor allem von den Kompetenz-workshops und damit vom Ausbau ihrer Handlungsfähigkeiten.
Die Zielstellungen des Projektes „Menschenrechte vor der Haustür“ sind erreicht, wenn auch für zukünftige Projekte dieser Art an einigen Stellen nachjustiert werden kann. So zeigte sich etwa, dass die Zielgruppen noch besser auf einander abgestimmt werden sollten, um ein noch intensiveres Miteinander der deutschen und tschechischen Teilnehmer zu gewährleisten.
Abschließend lässt sich sagen, dass dieses Projekt

wichtig und weil innovativ war, in der Euro/Labe-Region wurden nach unserem Kenntnisstand noch kein derartiges Projekt zu dem wichtigen Thema Menschenrechte durchgeführt.
Zudem wurde ein großes, grenzüberschreitendes Kooperationsnetzwerk geschaffen, bestehend aus staatlichen und nichtstaatlichen Trägern. Dieses Netzwerk wird langfristig bestehen und bereits an weiteren gemeinsamen Projektinitiativen arbeitet.